

Nach Eröffnung des Abscesses zum Verbande

86.  $\mathcal{R}$ . *Merc. praecipitat. rubr. grana quinque.*

*Pulv. Gumm. Myrrh. drachmam unam.*

M. D. S. Hievon bei jedesmaligem Verbande etwas auf die Geschwüre zu appliciren.

Wenzel.

a.

87.  $\mathcal{R}$ . *Merc. praecipitat. rubr. grana quinque.*

*Pulv. cort. Chinae fuscae drachmas duas.*

*M. F. pulv.*

D. S. Beim Verbande zuerst hievon etwas auf die Geschwüre zu streuen, dann Charpie, welche in die folgende Abkochung getaucht worden, darauf zu legen.

b.

$\mathcal{R}$ . *Cort. Quercus uncias duas.*

*Coque in aquae fontan. libris tribus ad remanentiam librae unius.*

Col. D.

Wenzel.

*Anmerkung.* Es versteht sich wohl von selbst, daß hierbei die innerliche Behandlung der Darreucht mit den bereits angeführten Mitteln, besonders mit den tonischen nicht vernachlässigt werden dürfe, welche letztere auch die Hauptsache in der Periode der Reconvalescenz ausmaehen.

### *Durchfälle.*

A. Bei gelinden Durchfällen, im Falle dieselben gestillt werden dürfen, und wenn der rechte Zeitpunkt hierzu eingetreten ist

1. ℞. *Animae Rhei drachmas duas.*  
*Aquae Cinnam. unciam unam semis.*

M. D. S. Einem einjährigen Kinde alle zwei Stunden einen Eßlöffel voll zu geben.

Wenzel.

B. Bei höherem Grade oder längerer Dauer des Uebels

2. ℞. *Extr. cort. Peruv.*

— *cort. Aurant. ana drachmam unam.*

*Solve in:*

*Aquae Foenic.*

— *Cinnam. ana uncia una.*

*Adde:*

*Tinct. Valer. anod. scrupulum unum.*

*Tinct. thebaic. guttas decem.*

*Syrup. Cinnam. unciam unam.*

M. D. S. Alle 2 Stunden einen bis zwei Theelöffel voll zu geben.

Henke.

3. ℞. *Pulv. Gummi arab. unciam semis.*

*Aquae communis uncias tres.*

*Aquae Menth. pip. unciam unam.*

*Tinct. thebaic. guttas quadraginta.*

*Syrup. Cinnam. unciam semis.*

M. D. S. Einem fünfjährigen Kinde stündlich einen halben Eßlöffel voll zu geben.

Wenzel.

4. ℞. *Pulv. Gumm. arab. unciam unam.*

*Opü pur. grana quatuor.*

*Aquae Cinnam. uncias sex.*

*Syrup. Cinnam. unciam unam.*

M. D. S. Einem fünfjährigen Kinde alle drei Stunden einen halben Eßlöffel voll zu geben.

Wenzel.

*Anmerkung.* Ohne große Behutsamkeit darf Kindern in den ersten Jahren ihres Lebens kein Opium gegeben werden.

Bei Zahndurchfällen, die durch ihre Enormität das Kind merklich angreifen und überhaupt zu häufig erscheinen, indessen bloß vom Zahnreize herrühren

5. R. *Pulv. rad. Salep drachmas duas.*

*Sub continua trituratione adde sensim aquae fontanae q. s., ut massa fiat pultacea. Dein affunde paulatim aquae bullientis libras duas semis, coque leni calore ad remanentiam unciarum sedecim.*

*Adde:*

*Tinct. Croci guttas sexaginta.*

*Syrup. Althaeae unciam unam.*

M. D. S. Stündlich einem neunmonatlichen Kinde zwei Eßlöffel voll zu geben.

Wenzel.

Man sehe auch die Numer 3 unter dem Artikel „Cholera.“

Sobald aber bei Zahndurchfällen die Umstände, besonders die leim- oder thonartigen, zähen, sehr übel riechenden, grasgrünen, ganz wässerigen, sauren, käsigen Ausleerungen ergeben, daß eine fremde Ursache hier im Spiele ist; und nachdem man demnach vorerst gegen

diese letztere, besonders durch Regulirung der Diät und des Verhaltens, so wie der äusseren Umgebungen, der Temperatur der Kinderstube u. dgl., zu Felde gezogen ist, jedoch damit nicht auszureichen war

6. R. *Tinct. Cinnam. guttas viginti.*

*Aquae Cinnam. uncias duas.*

M. D. S. Einem einjährigen Kinde stündlich einen Eßlöffel voll zu geben.

Wenzel.

7. R. *Tinct. Croci drachmam unam.*

D. S. Einem neunmonatlichen Kinde stündlich vier Tropfen in einem Theelöffel mit Zuckerwasser zu geben.

Wenzel.

Man sehe auch die Numer 5 unter diesem Artikel und die Numer 3 unter dem Artikel „Cholera.“

8. R. *Pulv. cort. Cascarill. unciam semis.*

*Infunde aquae bullientis unciis duabus cum dimidia. Digere per horae quadrantem vase clauso. Cola; residuum pulverem coque cum aquae fontanae q. s. ad remanentiam colaturae unciae unius semis.*

*Liquores colatos misce, adde:*

*Tinct. Cinnam. drachmam unam semis.*

*Muc. Gumm. arab. unciam semis.*

M. D. S. Alle 2 Stunden einem einjährigen Kinde einen Eßlöffel voll zu geben.

Wenzel.

9.  $\mathcal{R}$ . *Gummi Kino drachmam semis.*  
*Pulver. Gummi arab. unciam unam.*  
*Aquae Cinnam. uncias sex.*  
*Syrup. Althaeae unciam unam.*

M. D. S. Stündlich einem einjährigen Kinde einen Eßlöffel voll zu geben.

Wenzel.

a.

10.  $\mathcal{R}$ . *Rad. Valer. s. cont. unciam unam.*  
*Infunde aquae ferv. q. s. m. vase. claus.*  
*Col. unciarum octo.*

D. S. Eine halbe Tasse voll alle zwei bis drei Stunden möglichst warm als Klystier zu geben.

b.

- $\mathcal{R}$ . *Extr. Nuc. vom. rite praep. grana quatuor.*  
*Solve in aquae fl. Til.*  
*Syrup. Cydon. ana uncia una.*

D. S. Alle 2 Stunden einen Theelöffel voll zu geben.

S. G. Vogel.

*Anmerkung.* Der berühmte Praktiker S. G. Vogel sagt in seinem herrlichen Handbuche der praktischen Arzneiwissenschaft (einem Werke, welches leider viel zu wenig von unseren modernen Aerzten in der Arzneikunde gekannt ist und benutzt wird) Th. VI. S. 56.: „Unter den „anodynischen Mitteln gebe ich Kindern während „der Zahnperiode höchstens das *Extr. Hyosc.*, „wenn es dringend angezeigt ist, und kaum jemals „Opium. Bei dem großen Triebe des Bluts nach

„dem Kopfe und den Anhäufungen, welche zu  
 „dieser Zeit in dem Gehirne der Kinder Statt  
 „finden und so oft tödtliche Folgen haben, der  
 „großen Beweglichkeit ihres Nerven- und Blut-  
 „systems nicht zu gedenken, kann man unmög-  
 „lich die Anwendung eines solchen Mittels ohne  
 „die allergrößte Vorsicht gut heißen. Auch weiß  
 „ich mehrere traurige apoplektische Todesfälle,  
 „die man dem Opium zuschreiben mußte.“

Bei chronischen Diarrhoeen insbesondere

11. R. *Syrup. Chinae uncias duas.*

D. S. Täglich zwei- bis viermal zu einem  
 halben Eßlöffel zu geben.

Wenzel.

12. R. *Cort. Cascarill. unciam semis.*

*Infunde aquae bullient. uncüs quinque.*

*Digere per horae quadrantem vase  
 clauso.*

*Col. adde:*

*Syrup. Chinae unciam unam.*

M. D. S. Alle 2 Stunden einen halben Eß-  
 löffel voll zu geben.

Wenzel.

13. R. *Rad. Columbo drachmas tres.*

*Infunde aquae bullient. uncüs tribus.*

*Col. adde:*

*Tinct. thebaic. guttas viginti.*

*Syrup. Cinnam. unciam semis.*

M. D. S. Täglich dreimal einem einjährigen  
 Kinde einen Kaffeelöffel voll zu geben.

Wenzel.

14.  $\mathcal{R}$ . *Extr. Columbo scrupulum unum.*

*Aquae Cinnam. uncias duas.*

*Syrup. cort. Aurant. unciam semis.*

M. D. S. Stündlich einem neunmonatlichen Kinde einen Kaffeelöffel voll zu geben.

Wenzel.

15.  $\mathcal{R}$ . *Extr. Columbo scrupulos duos.*

*Tinct. thebaic. guttas viginti.*

*Aquae Cinnam. uncias duas.*

*Syrup. cort. Aurant. unciam semis.*

M. D. S. Alle drei Stunden einem einjährigen Kinde einen Kaffeelöffel voll zu geben.

Wenzel.

16.  $\mathcal{R}$ . *Ligni Quassiae drachmas duas.*

*Infunde aquae ferventis libra semis.*

*Digere per horae quadrantem. Col. adde:*

*Syrup. Cinnam. unciam semis.*

M. D. S. Täglich einigemal einem einjährigen Kinde einen Eßlöffel voll zu geben.

Wenzel.

17.  $\mathcal{R}$ . *Extr. Quass. drachmam semis.*

*Aquae Cinnam. uncias duas.*

*Tinct. thebaic. guttas quinque.*

*Syrup. Cinnam. unciam semis.*

M. D. S. Alle zwei Stunden einem achtmonatlichen Kinde einen Kaffeelöffel voll zu geben.

Wenzel.

C. Da äußere Mittel in Durchfällen oft von so ausgezeichnetem Nutzen sind, besonders weil Kinder häufig gar nicht anderst, als durch Zwang, welcher doch auch schädlich wirkt,

zum Einnehmen gebracht werden können; da jene bei minder bedeutendem Grade des Uebels, wo es gestillt werden darf, allein ausreichen können, bei höherem aber schicklich mit den innerlichen Mitteln verbunden oder nicht selten zu ihrer Unterstützung nothwendig werden:

18. R. *Dec. rad. Althaeae uncias sex.*

D. S. zu 2 Klystieren.

Wenzel.

19. R. *Dec. rad. Althaeae uncias sex.*

*Tinct. thebaic. guttas duas.*

M. D. S. Einem einjährigen Kinde auf zweimal als Klystier zu geben.

Wenzel.

*Anmerkung.* Bei Kindern muß man bei dem äusserlichen Gebrauche des Opiums eben so vorsichtig zu Werke gehen, wie beim innerlichen. Zum Klystire nimmt man davon nur so viel, oder doch nicht viel mehr, als zur innerlichen Anwendung.

20. R. *Dec. rad. Salep. uncias quatuor.*

D. S. Zu zwei Klystieren für ein neunmonatliches Kind.

Wenzel.

21. R. *Opü pur. grani partem quartam.*

*Pulv. Gummi arab. unciam semis.*

*Aquae fontan. uncias tres.*

M. D. S. Zu zwei Klystieren für ein einjähriges Kind.

Wenzel.

*Anmerkung.* Bei Durchfällen, die weder kritisch sind, noch von Mischungsveränderungen der

der Darmsäfte, sondern blos von nervöser Asthenie abhängen, z. B. nach Erkältung, ist das Opium am zweckmässigsten, äusserlich wie innerlich. Bei einem entzündlichen Zustande des Darmkanals, galligen Unreinigkeiten ist es durchaus zu vermeiden. (Burdach's System der Arzneimittelehre. B. III. S. 505 und 506.) Was übrigens von dem Gebrauche des Mohnsafts hinsichtlich der Zahndurchfälle oben als Bemerkung angeführt wurde, gilt auch hinsichtlich der äusserlichen Anwendung desselben in Bezug auf diese Durchfälle.

22. R. *Dec. Chinae fusc. ex uncia semis par. uncias quatuor.*

*Pulv. Gumm. arab. unciam semis.*

M. D. S. Zu 2 Klystieren für ein anderthalbjähriges Kind. Wenzel.

23. R. *Dec. Chinae fusc. ex uncia semis par. uncias tres.*

*Tinct. thebaic. guttas quatuor.*

*Pulv. Gumm. arab. drachmas duas.*

M. D. S. Zu zwei Klystieren für ein einjähriges Kind. Wenzel.

Anmerkung. Die Nummern 22 und 23 sind vorzüglich für langwierige Diarrhöen geeignet.

24. R. *Amyli drachmam semis.*

*Solve in:*

*Aquae font. ferv. uncia una semis.*

*Adde:*

*Tinct. thebaic. guttas sex.*

D. S. Zu 2 Klystieren für ein anderthalbjähriges Kind. Wenzel.

25. *R.* *Balsami Nacistae unciam unam.*  
 D. S. Täglich zweimal einen halben Kaffeelöffel voll in den Unterleib einzureiben.

Wenzel.

26. *R.* *Balsami Nacist. drachmam unam.*  
*Ol. dest. Menth. pip. scrupulum unum.*  
 — — *Carvi scrupulos duos.*  
*Laudan. liq. drachmam semis.*  
*Ol. Olivar. unciam semis*

M. D. S. Gewärmt in den Unterleib einzureiben.

Wenzel.

27. *R.* *Pulv. Nucis moschatae drachmam unam.*  
 D. S. Dieses Pulver mit einem halben Schoppen heissen Weines anzubrühn und einen wollenen Lappen darein getaucht lauwarm auf den Unterleib zu legen.

Wenzel.

28. *R.* *Spec. aromat. uncias tres.*  
*Divide in part. tres aeq.*

D. S. Zu jedem Bade eine Portion in ein Leinwandsäckchen gebunden in eine Maafs heissen Weines zu hängen, darin eine Viertelstunde zu lassen und hierauf den so bereiteten Kräuterwein in das warme Bad zu giessen.

Wenzel.

*Anmerkung.* Henke (Handbuch der Kinderkrankheiten B. I. S. 248.) sagt: „Es sind mir „Fälle von Diarrhöen in der Dentitionsperiode „vorgekommen, wo alle Mittel drei, vier und „mehr Wochen hindurch vergeblich angewendet

„wurden, und bei einem sehr hohen Grade von  
 „allgemeiner Abmagerung und der höchsten  
 „Schwäche keine Hoffnung mehr übrig zu blei-  
 „ben schien, und dennoch die Kinder unter der  
 „alleinigigen Anwendung von warmen Bädern end-  
 „lich genasen.“ Auch ich halte hier sehr viel  
 auf warme Bäder, vornämlich auf die mit dem  
 aromatischen Kräuterweine vermischten, wenn sie  
 anderst vertragen werden.

*Engbrüstigkeit, die krampfhaftige der  
 Kinder.*

a.

1. *℞. Mosch. optim. grana quatuor.*

*Sacch. alb. scrupulum unum.*

*M. F. pulv. Dent. tal. dos. nro duodecim.*

S. Einem zweijährigen Kinde alle 2 Stunden  
 ein Pulver zu geben.

b.

*℞. Rad. Valer. drachmas sex.*

*Infunde aquae bullient. uncüs sex.*

*Digere per horae quadrantem vase clauso.*

*Col. adde:*

*Syr. cort. Aurant. unciam semis.*

M. D. S. Alle 2 Stunden einem zweijährigen  
 Kinde einen halben Eßlöffel voll zu geben ab-  
 wechselnd mit dem vorigen. Wenzel.

2. *℞. Mosch. optim. grana sex.*

*Sacch. alb. scrupulum unum.*

*M. F. pulv. Dent. tal. dos. nro duodecim.*